

1 Drehbuch

Alles beginnt in der Regel mit einer Idee! Sie sollte am Anfang nicht ausgebaut, sondern eher reduziert werden. Fassen Sie Ihre Idee zu nur wenigen klaren Punkten zusammen.

1.1 Story

Schreiben Sie eine kurze Story zu Ihrem Film. Auch bei einem Kurzfilm zeichnet sich eine gute Story dadurch aus, dass der rote Faden gut erkennbar ist. Sie soll das Interesse der Zuschauer wecken und gewisse Spannung aufbauen. Eine allzu geradlinig verlaufende, vorhersehbare Handlung kann sehr schnell langweilig für die Zuschauer werden. Dagegen sorgt eine überraschende Wendung oder unerwartetes Ende in Ihrer Geschichte für ein besonderes Flair.

1.2 Vorarbeit

Bevor Sie mit dem Schreiben eines Drehbuchs beginnen, sollten Sie im Vorfeld einige Fragen beantwortet haben:

- Wo spielt die Geschichte?
- Wer sind die Hauptfiguren?
- Welche Orte wählen Sie für den Dreh?
- Wie beginnt und endet Ihre Geschichte?
- Was sind die einzelnen Szenen, Wendepunkte?

1.3 Das Drehbuch schreiben

Wenn alle bisherigen Punkte gut durchdacht und erledigt sind, kann mit dem Schreiben des Drehbuchs begonnen werden.

Ein Drehbuch ist keine Geschichte, die eine spannende Handlung beschreibt. Beachten Sie dabei einige wichtige Punkte:

- Formulieren Sie die Sätze möglichst kurz und prägnant
- Verzichten Sie auf unwichtige Details und Monologe
- Besteht ein Film aus mehreren Szenen, so sollten sie durch eigene Szenenüberschriften gekennzeichnet werden
- Der Verlauf der Geschichte wird durch Handlungsanweisungen beschrieben
- Dialoge dürfen nicht fehlen. Sie füllen Ihre Geschichte mit Leben.

Tabelle 1.1: Beispiel eines Drehplans

2/ 2		Groß - Wegweiser	Wegweiser "Fakultät Elektrotechnik"
2/ 3		Steadycam Amerikanisch - AI Kamera in der Nähe des Wegweisers	AI freut sich und geht in Richtung Treppe
3	Flur A- Gebäude		AI geht Flur im A-Gebäude entlang
3/ 1		Steadycam Amerikanisch - AI Kamera vor der Treppe	AI kommt die Treppe hoch (letzte 2 Stufen) AI schaut sich um und biegt in den A-Flur ab und geht in ersten Hörsaal (Kamera schwenkt mit)
4	Hörsaal A126		der Hörsaal ist gefüllt, es ist gerade Pause, AI fragt wo er nach Hause telefonieren kann, ein Studierender zeigt ihm den Weg
4/ 1		Halbnah - ins Gesicht von AI Kamera vor Tafel	AI kommt zur Tür herein und schaut
4/ 2		Groß - Schild Grundstudium	Großaufnahme des Schildes Grundstudium
4/ 3		Steadycam Totale - HS Standpunkt des AI	Hörsaal mit Studierenden und Prof ist zu sehen (es ist gerade Pause)

2 Videodreh

Das Drehbuch ist geschrieben und Sie haben einen Ablaufplan für den Dreh angefertigt. In den meisten Fällen wird dann sofort drauflos gefilmt. Nehmen Sie sich dennoch vor der eigentlichen Aufnahme etwas Zeit und überprüfen Sie folgende wichtige Punkte:

- Machen Sie sich mit den wichtigsten Einstellungen der Kamera vertraut. Verlassen Sie sich nicht auf die Automatik! (Weißabgleich, Schärfe, Zoomen, Licht, Blende etc.)
- Überprüfen Sie das Kamerazubehör (Akku, Speichermedien, Mikrofon, Objektive etc.)



Abbildung 2.1: Dreharbeiten zum Kurzfilm „Ostfalia Fakultät Elektrotechnik“

In einer Videoproduktion werden beim Videodreh die meisten Fehler gemacht. Hier sind ein paar Tipps für eine bessere Aufnahme:

- *Schärfe*

Verwende die Schärfe – Automatik ausschließlich für schnelle Szenen. Versuche stattdessen die Schärfe für die Aufnahmen immer von Hand zu ziehen.

- *Zoom*

Setze die Zoom-Funktion der Kamera immer sehr sparsam ein. Die Nahaufnahmen gelingen besser, wenn sich die Kamera dem Aufnahmeobjekt nähert.

- *Schwenk*

Möglichst wenig Kameranachwenk. Wenig Bewegung mit der Kamera, bei Bewegung im Bild. Versuche während der Aufnahme keine ruckartigen Bewegungen zu machen und nicht zu sprechen.

- *Stativ*

Verwenden Sie stets ein Stativ. Beschränken Sie den Einsatz der „Handkamera“ für wenig verwackelte Bilder.

- *Aufnahmeposition*

Finden Sie gute Aufnahmeposition. Nach Möglichkeit keine Objekte und Menschen im Blickfeld.

- *Redundant aufnehmen*

Nehmen Sie eine Szene aus mehreren Perspektiven auf und mit unterschiedlichen Einstellungen. Denken Sie dabei an die guten Anschlüsse für den Videoschnitt. Machen Sie keine sehr kurzen Aufnahmen.

- *Aufnahmen sichern*

Kontrollieren Sie stets die Aufnahmen, bevor Sie mit einer neuen Szene beginnen.

3 Videoschnitt

Für den Videoschnitt steht Ihnen *Premiere Pro CS6* Anwendung aus dem *Adobe Creative Suite* Paket zur Verfügung. Sie verfügt über umfangreiche Werkzeuge für das Schneiden und Nachbearbeitung der Videosequenzen.



Abbildung 3.1: Premiere Pro CS6 Logo

Sobald alle Assets (sämtliche Video- und Audiorohdateien), die für den Videoschnitt benötigt werden zur Verfügung stehen, kann mit dem Schnitt begonnen werden.

3.1 Projekt erstellen

Zu Beginn der Arbeit kopieren Sie alle Ihre Rohdaten in den für Ihre Gruppe vorbereiteten Ordner, siehe Beispiel:

D:\Videos\WS14_15\Kleber_Gause

Speichern Sie bitte Ihr fertig erstelltes Projekt ebenfalls im demselben Ordner.

Als erstes wird in Premiere Pro ein neues Projekt erstellt und einige Eckdaten definiert. Wählen Sie dafür den Button *Neues Projekt* im Startbildschirm aus.

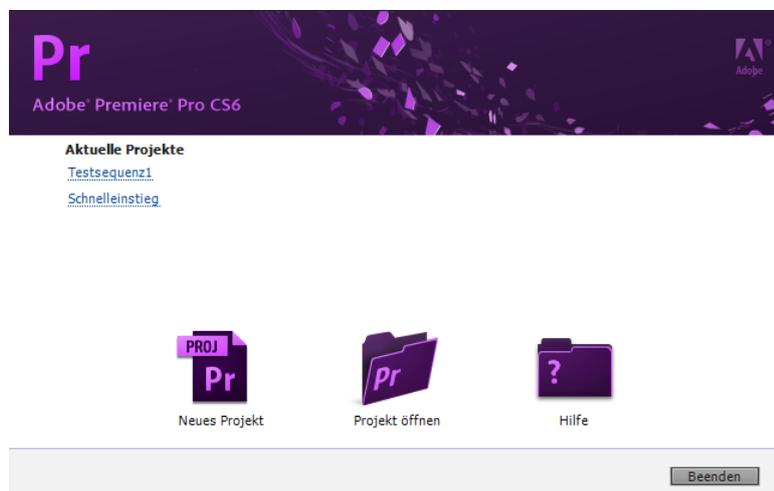


Abbildung 3.2: Erstellen eines neuen Projektes

Legen Sie im nächsten Fenster den Pfad für den Speicherort Ihres Projektes fest.

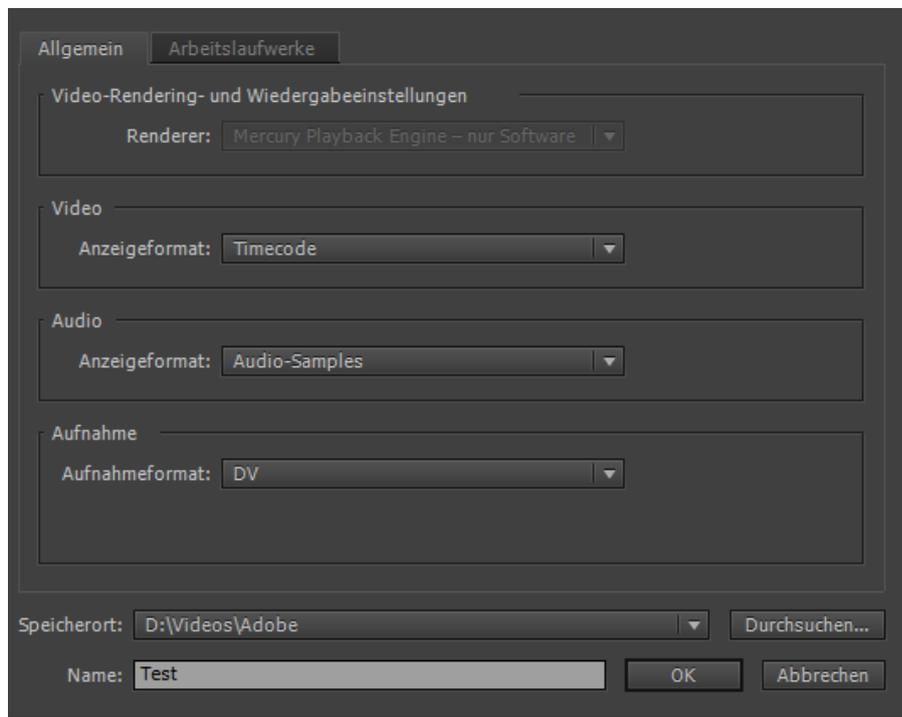


Abbildung 3.3: Allgemeine Einstellungen, Speicherort

Als nächstes werden die Sequenzvorgaben festgelegt. In der Abbildung 3.4 wurde beispielweise das AVCHD Format mit 1080 Pixel Bildhöhe und 25 Bildern pro Sekunde gewählt. Die richtige Einstellung entnehmen Sie immer dem Ordner *Eigenschaften* Ihrer Rohdaten.

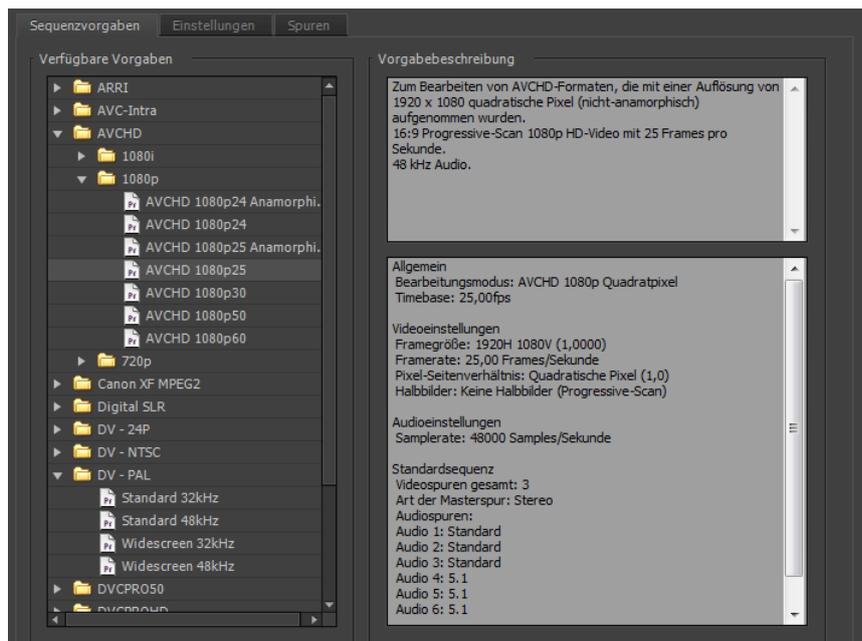


Abbildung 3.4: Sequenzvorgaben

3.2 Rohdaten importieren

Nachdem Sie ein neues Projekt erstellt haben öffnet sich der Anwendungsbereich der Premiere Pro. Dieser Bereich ist in mehreren Arbeitsbereichen für den Schnitt, die Einstellungen, Vorschau etc. unterteilt. Verändern Sie bitte die Anordnung der Felder nicht!

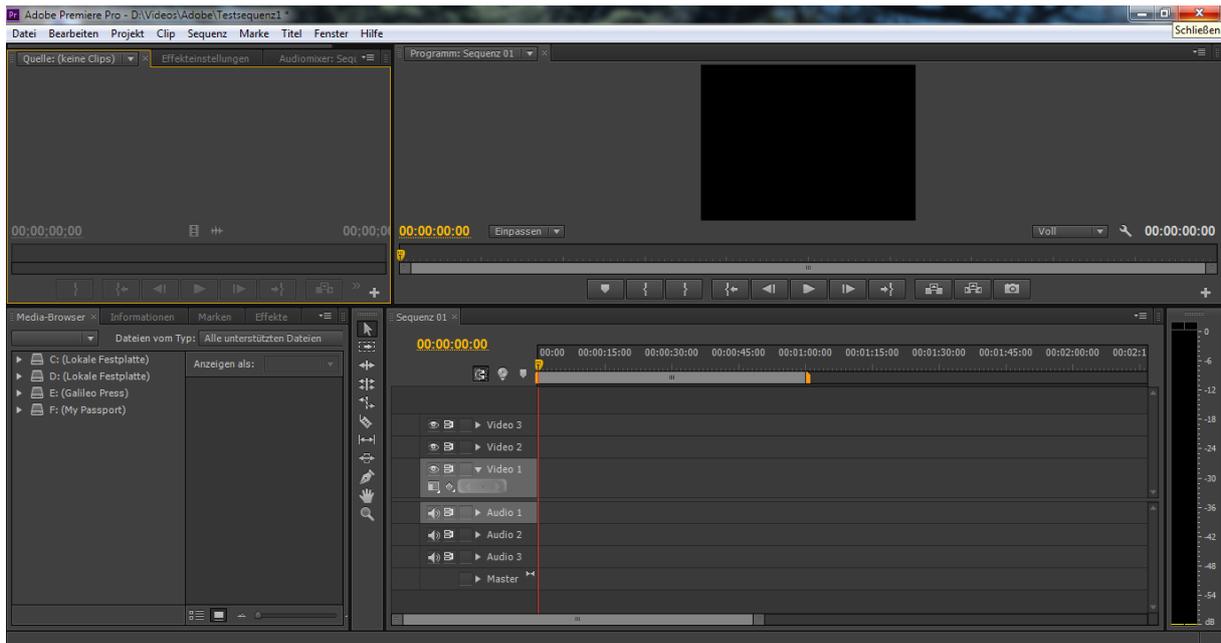


Abbildung 3.5: Anwendungsbereich der Premiere Pro CS6

Um die Assets zu importieren, wählen Sie *Datei – Importieren* aus oder klicken Sie zweimal in einen freien Bereich des Projektfensters unten links. Nachdem Sie die gewünschten Dateien gewählt haben und die Auswahl bestätigt haben, erscheinen die Assets im Projektfenster, wie in der Abbildung 3.6 zu sehen ist.

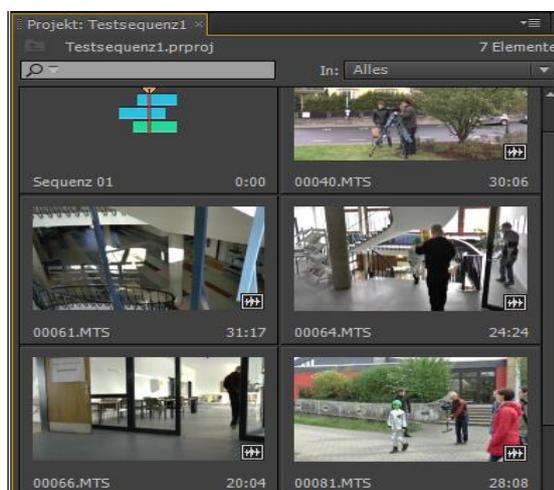


Abbildung 3.6: Projektfenster mit Assets

Die Assets lassen sich in der Symbolansicht (unten links im Projektfenster) beliebig verschieben, um die richtige Reihenfolge für den Schnitt zu wählen. Für eine bessere Übersicht werden die Audiodateien nach den Videodateien sortiert.

Jetzt müssen die Rohdaten in das Schnittfenster gebracht werden. Markieren Sie dafür die für den Videoschnitt benötigten Assets im Projektfenster und klicken Sie auf *Automatisch in Sequenz umwandeln* (unten rechts im Projektfenster). Wählen Sie bitte die Reihenfolge - Einstellungen wie sie in der Abbildung 3.7 zu sehen sind. Anschließend sind die Assets im Schnittfenster in der richtigen Reihenfolge aneinandergereiht. Damit wäre die Vorarbeit geleistet und Sie können mit dem Schnitt Ihres Videos beginnen.

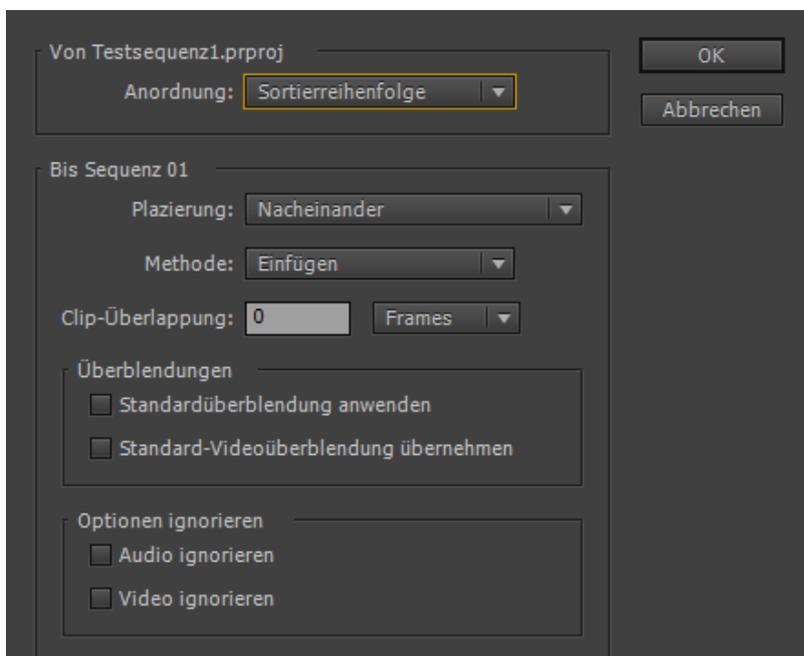


Abbildung 3.7: Umwandlung der Assets in die Videosequenz

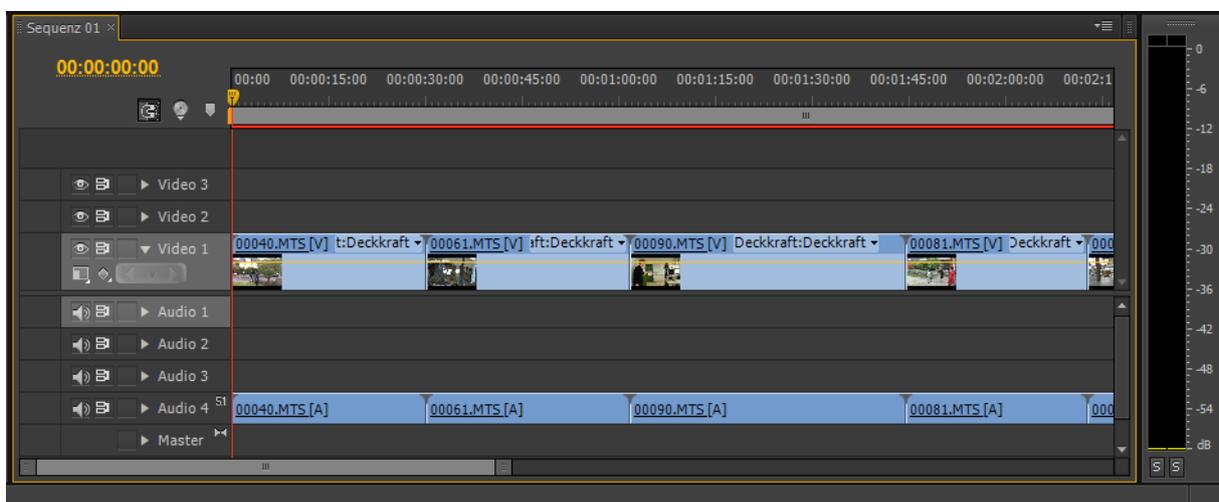


Abbildung 3.8: Schnittfenster des Arbeitsbereichs

3.3 Sequenz schneiden und trimmen

Nach dem Importieren liegen sämtliche Assets in Originalgröße im Schnittfenster. Wollen Sie die Länge einige Assets anpassen (trimmen), bringen Sie bitte den Abspielkopf (Zeitachse) auf die Position, wo die Sequenz zu Ende sein soll. Bewegen Sie den Mauszeiger jetzt an das Ende der Sequenz, bis er zu einer nach links geöffneten Klammer wird. Ziehen Sie jetzt das Ende der Sequenz nach links, bis die rote Linie des Abspielkopfes erreicht ist. Die dadurch entstandene Lücke wird durch einen Rechtsklick - *Löschen und Lücke schließen* geschlossen. Alternativ können Sie einen Film mit der *Rasierklinge* schneiden. Sie finden sie im Werkzeug-Fenster des Arbeitsbereiches.

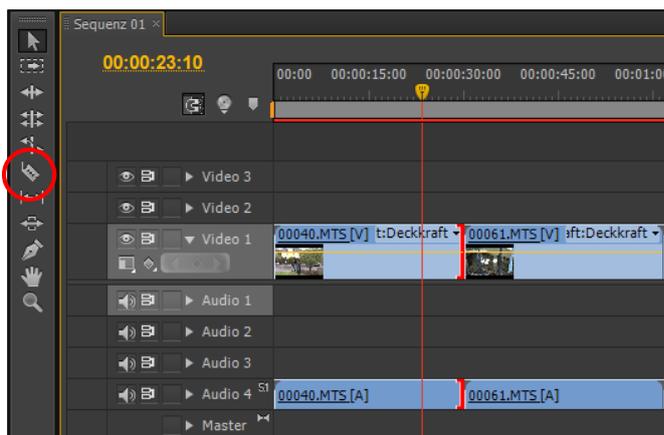


Abbildung 3.9: Kürzen einer Sequenz

3.4 Überblendungen

Überblendungen schaffen weiche Übergänge nicht nur zwischen den einzelnen Sequenzen, sondern auch am Anfang oder Ende des Films. Für die Zuschauer ist es meist angenehmer, wenn der Film nicht abrupt endet, sondern z.B. mit einer *Weichen Blende* vom Video zum Schwarzbild wechselt. Auf die gleiche Weise lassen sich die Audioüberblendungen, z.B. *Exponentielle Überblendung*, einfügen. Eine Vielzahl an Überblendungen finden Sie unter *Effekte* im Arbeitsbereich unten links.

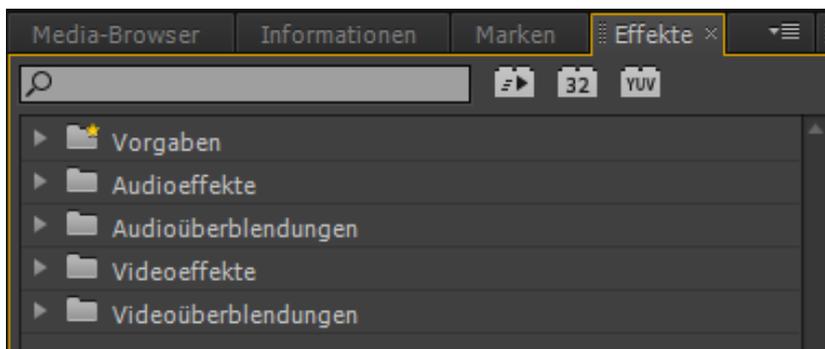


Abbildung 3.10: Überblendungen

3.5 Projekt exportieren

Das fertig geschnittene Video soll am Ende der Produktion als eine eigenständige Datei ausgegeben werden. Dafür wählen Sie *Datei – Exportieren – Medien* im Menüdialog aus. Daraufhin öffnet sich das Dialogfenster *Exporteinstellungen*, in dem Sie die gewünschten Einstellungen zum Namen, Format, Audio etc. selektieren können.

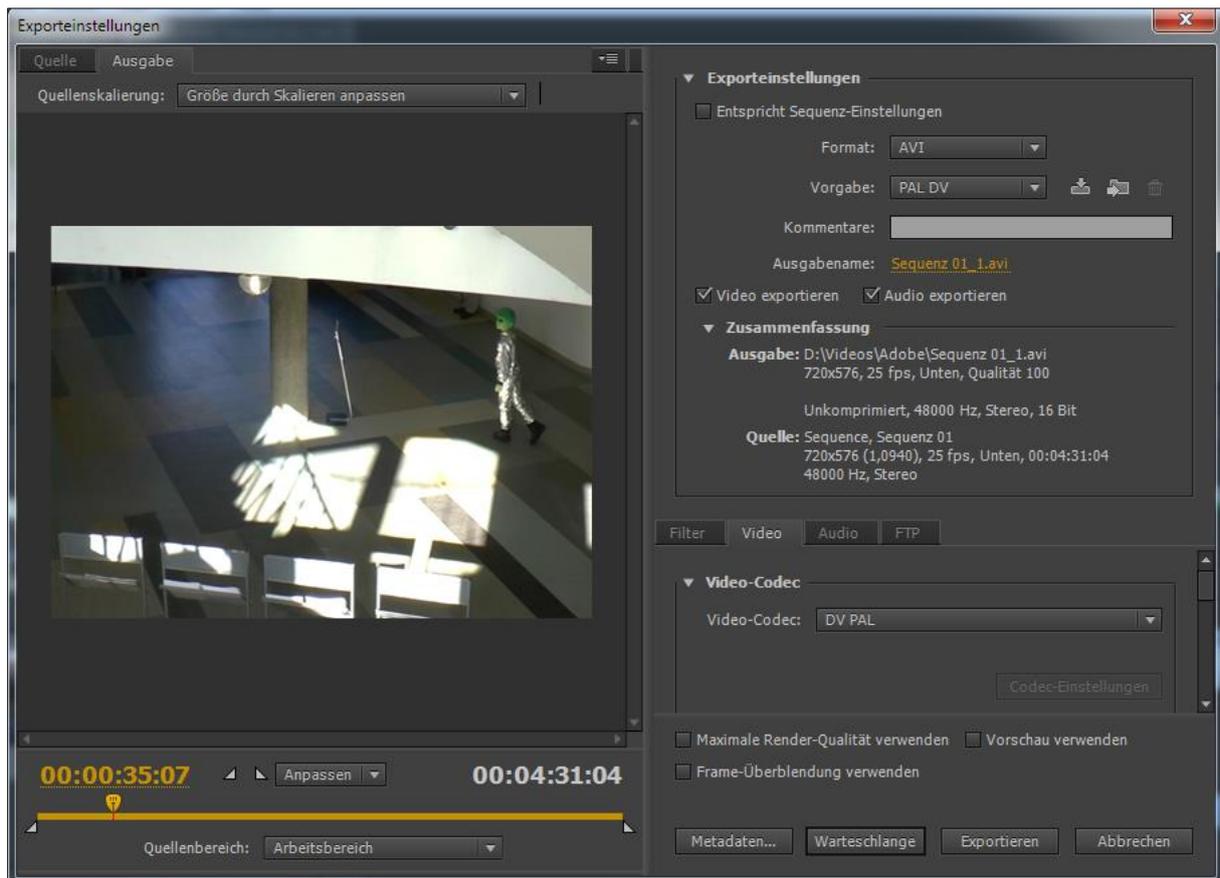


Abbildung 3.11: Exporteinstellungen